

AUS DEM INHALT

- Budget 2006: Letztes Familiensilber verkauft S 2/3
- Die Wohnbauförderung ist in GefahrS 5
- Mehr Geld für Politiker.. S 6
- Jugend braucht mehr PlatzS 9
- Wortgewaltig: Gregor Gysi in GrazS 10
- Streitfrage: Therme oder Rennstrecke.....S 12
- Aus für Voitsberg IIIS 13
- Wie gefährlich sind Handy und Co?.....S 14
- Consulting-Wahn: Das Berater-UnwesenS 15
- Ausflugs-Tipps für die ganze Familie..... S 16/17
- Gestank der Massentierhaltung S 18/19
- Absage für Gentechnik . S 20



BUDGET 2006: HERBERSTEIN BEKOMMT Letztes Familiensilber

**KLEIN,
ABER MIT BISS**



Ein teurer Geländewagen wird also neues ESTAG-Dienstauto. So gehts sicher leichter zur Dienst-Jagd.

Steirische
Volksstimme

Offenlegung laut Mediengesetz:
Laut §25, Absatz 2: Medieninhaber (Verleger) ist die Kommunistische Partei Österreichs (KPÖ). Die KPÖ ist eine politische Partei, Gründungspartei der Republik Österreich.
Laut §25, Absatz 4: Die Blattlinie entspricht der politischen Linie der KPÖ Steiermark.

Impressum: Steirische Volksstimme, Lagergasse 98a, 8020 Graz.
Tel. 71 24 79,
Fax 71 62 91
email: volksstimme@kpoe-steiermark.at
DVR: 0600008



Mit den Stimmen der SPÖ und der ÖVP beschloss der Landtag den Budgetvoranschlag 2006. Finanzlandesrat Christian Buchmann (ÖVP) will bis 2009 einen ausgeglichenen Haushalt bilanzieren. Der Entwurf 2006 steht für Sparen und Ausgliedern von Landesimmobilien. KPÖ und Grüne lehnten den Voranschlag ab.

Über Wochen hatten sich ÖVP und SPÖ zusammengerauft, nun wurde der Budgetvoranschlag 2006 von Rot und Schwarz beschlossen. KPÖ und Grüne lehnten den Voranschlag ab.

Ingrid Lechner-Sonnek (Grüne) ortete im Budgetentwurf mehr Tricks als Neues. Die Steiermark sei nach wie vor „von einer Proporzläh-

mung erfasst.“ Die großen Themen – Feinstaub, Arbeits-

DAS BUDGET 2006

Der Voranschlag hat ein Gesamtvolumen von 4,1 Milliarden Euro. Das Defizit beträgt 161,5 Millionen (2005 waren es 318,8 Millionen). Die Schulden des Landes machen ca. 1,2 Milliarden Euro aus. 92 Prozent des budgets sind Pflichtausgaben.

68,5 Millionen Euro sind als „Wachstumsbudget“ vorgesehen. Sie werden durch Immobilienverkäufe an die landeseigene Immobiliengesellschaft (LIG) finanziert.

Der Schuldenstand konnte durch den Verkauf von zwei Wohnbaudarlehen verkleinert werden. Weitere Einsparungen wurden möglich, da 20 Prozent der 238 Millionen Euro, die das Land vom Bund für die Wohnbauförderung erhält, zur allgemeinen Haushaltsfinanzierung verwendet werden.

losigkeit – würden im Budgetentwurf finanziell kaum bedacht! Gerade im Bereich der Ökologie könnten, so Lechner-Sonnek, tausende Arbeitsplätze geschaffen werden.

Beim Hören der Redner von ÖVP und SPÖ fühlte man sich in den beginnenden Nationalratswahlkampf versetzt. BAWAG und ÖGB auf der einen Seite, soziale Kälte und Arbeitslosigkeit auf der anderen waren die Themen, die sich ÖVP und SPÖ an die Köpfe warfen. Trotz Arbeitsübereinkommens wurde verbal ausgeteilt.

Johann Bacher (ÖVP) mahnte eine strenge Budgetdisziplin ein. Denn laut einer Studie könnten in der nächsten Zeit 230 Millionen Euro eingespart werden. Bacher rührte in seiner Rede die bekannte Werbetrommel der Volkspartei: „Wer den Sozialstaat retten will, muss ihn in Frage stellen dürfen!“